Tourenberichte

Im Turtmanntal, Bild Raphaël Gingins.

Das Schreckhorn im Morgenlicht.

Aktive

Einen halben Tag auf den Beinen

Hochtour auf das Rosenhorn (3688 m) von der Glecksteinhütte aus am 11. und 12. Juli 2020.

Bei wolkenverhangenem und leicht feuchtem Wetter machten wir uns am Samstagvormittag auf in Richtung Glecksteinhütte. Der Hüttenweg führt hoch über Grindelwald entlang einer eindrücklichen Schlucht, die die Eismassen des sich zurückziehenden Oberen Grindelwaldgletschers einst geformt haben. Auf etwa halber Strecke stand uns die «Dusche» des über den Weg fallenden Wyssbachs bevor. Weil sich die Sonne nach wie vor kaum zeigte, zogen wir unsere Regenjacken an und machten auch unsere Rucksäcke wasserfest, ehe wir die Stelle passierten. Als wir an der Hütte ankamen, schlug Michael uns vor, am Nachmittag auf das von der Hütte eine Stunde entfernt gelegene Chrinnenhorn zu wandern. Auf dem Gipfel präsentierte sich uns der Himmel immer noch bedeckt, nur hin und wieder rissen die Wolken auf und ermöglichten uns so einen kurzen Tiefblick ins Tal. Auf dem Rückweg hatten wir dann noch Gelegenheit, ein Schneehuhn im Sommerkleid sowie eine kleine Steinbockkolonie aus nächster Nähe zu beobachten.

Am nächsten Morgen ging es bei sternenklarer Nacht gegen vier Uhr los in Richtung Rosenhorn. Uns stand eine einsame und schöne,

Rast auf dem Oberen Grindelwaldgletscher.

Unerwartete Begegnung bei der Glecksteinhütte.

technisch leichte, jedoch recht lange Hochtour bevor. Auf dem Weg zum Anseilplatz beim Beesibärgli hatten wir einen exponierten Graben zu überwinden, der jedoch mit Eisentritten und -stufen sowie mit einem Seil entschärft ist. Spätestens nach dieser Stelle waren wir wach. Auf dem Gletscher ging es dann zunächst etwas steiler, zwischendurch flach und zum Schluss hin wieder etwas steiler auf den Vorgipfel, mit dem zwei von uns an diesem Tag Vorliebe nahmen. Michael, Heidi und Christina meisterten dann noch über einen Blockgrat die letzten 50 Höhenmeter auf den Hauptgipfel des Rosenhorns. Bei sonnigem Wetter wurden wir alle für den Aufstieg mit einer grossartigen Sicht auf die Nordostwand des Schreckhorns sowie eine ungewohnte Aussicht auf Eiger und Mönch belohnt.

Zurück ging es auf dem gleichen Weg wieder zur Glecksteinhütte und von dort ins Tal. Nun nahmen wir die «Dusche» des Wyssbachs jedoch gerne an und erreichten nach über zwölf Stunden mit müden Beinen die Postbushaltestelle. Vielen Dank Michael für das Organisieren und umsichtige Leiten der schönen Tour.

Tourenleiter: Michael Müller
Teilnehmer: Christina Blank, Rahel Mulle, Heidi Schlatter, Nicolas Schupp
Text und Fotografien: Nicolas Schupp und Heidi Schlatter

Ihr kompetenter Natursteinspezialist

Schiefertafelfabrik Frutigen AG

Naturstein Schiefer Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch